

**VERWALTUNGS- UND
TÄTIGKEITSBERICHT
2018**

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen und einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einberufen.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat bereinigte im ganzen Kalenderjahr in 18 Sitzungen 219 Beschlüsse.

VERWALTUNG

Am 2. August 2018 hat der neue Lernende, Alexander Arnaut, auf der Gemeindeverwaltung seine Lehre begonnen.

KOMMISSIONEN

Die Fachkommissionen und Ausschüsse hatten eine grosse Anzahl von Geschäften zu erledigen.

FINANZIELLES

Die Verwaltungsrechnung 2018 mit ausführlichem Bericht kann auf der Gemeindeverwaltung Schönenwerd vor der Rechnungs-Gemeindeversammlung bezogen werden.

Im Staatssteuerregister sind 3'071 (2017 = 2'733) Steuerpflichtige (natürliche Personen und juristische Personen) bearbeitet worden.

MUTATIONEN IN VERWALTUNG UND LEHRERSCHAFT

Eintritte Gemeindepersonal

Arnaut Alexander	Lernender Gemeindeverwaltung
Bitterli Claudia	Schulsekretärin KG/PS

Austritte Gemeindepersonal

Roth Mike	Lernender Gemeindeverwaltung
Schenker Monique	Lernende Gemeindeverwaltung
Studer Regula	Schulsekretärin KG/PS

Eintritte Lehrer/-innen

Bitterli Claudia	Lehrerin Primarschule
Boss Jasmin	Lehrerin Primarschule
De Maddalena Katrin	Schulzahnpflege
Huber Reto	Lehrer SUN
Keller Sandra	Schulsozialarbeit
Ketterer Fabian	Lehrer SUN
Ketterer Julia	Lehrerin SUN
Kofmel Weibel Sarah	Lehrerin SUN
Lorenzon Patrick	Lehrer SUN
Müller Roger	Lehrer Primarschule
Müller Sim	Musikgrundschullehrerin
Puppato Peter	Lehrer DAZ
Ruprecht Christoph	Lehrer SUN
Strub Florentine	Schulische Heilpädagogin
Studer Fabienne	Lehrerin SUN
Wyser Shanky	Lehrer SUN

Austritte Lehrer/-innen

Brechbühl Doris	Lehrerin Primarschule
Cenci Peronelle	Musikgrundschullehrerin
Eschmann Irene	Lehrerin SUN
Gerhard Lilo	Lehrerin Primarschule

Laville Marc
Preuss Monika
Schenker Walter
Sterki Esther
Studer Silvia

Lehrer SUN
Schulische Heilpädagogin
Lehrer SUN
Lehrerin SUN
Schulzahnpflege

MUTATIONEN IN DER BEHÖRDE

Demission Hambsch Silvia als Mitglied Kulturkommission

Wahl Keller Cloe Sophia als Ersatzmitglied Wahlbüro

Demission Leuenberger-Zipperlen Sandra als Aktuarin Umwelt- und Gesundheitskommission

Rochade Riesen Kaarina neu Aktuarin Umwelt- und Gesundheitskommission (früher Mitglied Umwelt- und Gesundheitskommission)

Wahl Ruch Nadine als Delegierte Zweckverband Abwasserregion Schönenwerd

Demission Jenelten Kurt als Gemeinderat-Ersatzmitglied und Delegierter Feuerwehr

Wahl Walker-Rullo Antonella als Gemeinderat-Ersatzmitglied

Demission Jenelten Franziska als Ersatzmitglied Wahlbüro

Demission Castegnaro Helene als Ersatzmitglied Wahlbüro

Demission Fallegger Marty Verena als Aktuarin Alterskommission

Wahl Baldini Barbara als Mitglied Alterskommission

Wahl Leuenberger-Zipperlen Sandra als Mitglied Ausschuss Chrono-Zitig

TODESFÄLLE

Von den ehemaligen Gemeindefunktionären und -funktionärinnen sind 2018 verstorben:

- 02.04.2018 **Moser Walter**, Glaserweg 20
- 1969 – 1977 Mitglied Baukommission
- 1969 – 1973 Mitglied Zivilschutzkommission
- 1973 – 1977 Delegierter Zweckverband Abwasserregion
- 29.06.2018 **Gloor Bruno**, Kreuzackerstrasse 24
- 1952 – 1989 Primarschullehrer
- 1961 – 1973 Mitglied Jugendfestkommission
- 1969 – 1973 Mitglied Schulhausbaukommission
- 1979 – 1980 Mitglied Ausschuss "Revision Sparversicherung"
- 1978 – 1981 Hausmeister Schulhaus 1888
- 1981 – 1988 Mitglied Zivilschutzkommission
- 1987 – 1990 Ausschuss Schulhaus 1888
- 01.12.2018 **Fillinger-Schlosser Edith**, Kreuzackerstrasse 24
- 1973 – 1977 Mitglied Altersfürsorgekommission
- 1977 – 1981 Mitglied Alterskommission
- 1981 – 1985 Vizepäsidentin Alterskommission
- 1973 – 1985 Delegierte Genossenschaft Altersheim Rutigen

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN 2018

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 26. März 2018

Anwesend:

29 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit 29 Stimmberechtigten war der Casinosaal in Schönenwerd an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Montagabend nicht gerade vollbesetzt. Ein Indiz für die eher unumstrittene Natur des einzigen Geschäfts, über das die Versammlung zu befinden hatte: Das räumliche Leitbild. Dennoch ein Traktandum mit weitreichenden Folgen. «Wir machen heute Zukunftsarbeit», meinte Gemeindepräsident Peter Hodel in seinen einführenden Worten, bevor er der Versammlung die Einzelheiten des Leitbilds erläuterte. Dieses besteht aus 22 Leitsätzen in 8 Bereichen und 3 Leitplänen. An deren Entstehung hatte sich die Bevölkerung in den vergangenen Monaten rege beteiligt – sei es an der öffentlichen Zukunftskonferenz vor gut einem Jahr, als Ideen, Wünsche und Handlungsbereiche definiert wurden, oder an der Ergebniskonferenz von Ende Januar, an der das Resultat der Zukunftskonferenz den Weg zurück an die Öffentlichkeit fand.

Weniger gewachsen als erwartet

Doch warum überhaupt ein Leitbild? Schönenwerd befindet sich inmitten einer Ortsplanungsrevision. Die aktuell gültige Ortsplanung stammt aus dem Jahr 2002. Gemeinden müssen diese eigentlich alle zehn Jahre revidieren. Schritt eins auf dem Weg zu einer Ortsplanungsrevision ist das räumliche Leitbild. Darin wird in groben Zügen festgehalten, wie sich die Gemeinde in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln soll. Im Falle von Schönenwerd wurde der Zeithorizont auf das Jahr 2040 angelegt. Derzeit zählt Schönenwerd um die 5000 Einwohner. «Im Leitbild von 1998 ging man von 5300 Einwohnern bis ins Jahr 2015 aus. Dass es heute weniger sind, liegt mitunter an der Bally-Schliessung und dem Wegzug der Produktion», erklärte der Gemeindepräsident. Bis 2040 könnte Schönenwerds Einwohnerzahl auf 5700 steigen. Wo sollen diese Menschen wohnen, arbeiten, einkaufen, sich erholen? Diese Fragen stellen die Gemeinde vor Herausforderungen. Um einer weiteren Zersiedelung zuvorzukommen, muss auf Neueinzonungen möglichst verzichtet werden, so will es das revidierte Raumplanungsgesetz des Kantons. Heutige Wohn- und Gewerbezone sollen besser genutzt, Baulücken geschlossen und der bestehende Siedlungsraum verdichtet werden.

Tempo 30 auf Oltnerstrasse?

Wo den Schönenwerdern der Schuh am meisten drückt, hat sich bereits im Mitwirkungsverfahren gezeigt. Der Verkehr durch das Dorf ist ein immer wiederkehrendes Thema, welches auch an der Versammlung wieder zu reden gab. Diesbezüglich informierte Peter Hodel über eine mögliche Einführung von Tempo 30 auf der Oltnerstrasse. Eine Massnahme, über die der Kanton letztlich entscheiden werde, handelt es sich doch um eine Kantonsstrasse. Weitere Fragen gab es zum Gebiet Spitzacker. Dieses Gebiet könnte nach der Auflösung des Wasserpumpwerks als einziges neu eingezont werden. Dies allerdings unter der Bedingung einer Bauverpflichtung, wie der Gemeindepräsident erklärte.

Nach Klärung der offenen Fragen genehmigte der Souverän das Leitbild und die Leitbildpläne schliesslich einstimmig und setzte so die Leitplanken für die räumliche Entwicklung der Gemeinde für die kommenden Jahre. Damit werden die Leitsätze und die Leitbildpläne behördenverbindlich. Sie fliessen in die Nutzungsplanung ein und der Gemeinderat muss sich bei seinen Entscheiden daran halten.

Ratskompetenz strapaziert

Unter dem Traktandum Verschiedenes informierte Peter Hodel über die unerwarteten Mehrkosten, welche bei der Verlegung der Aarestrasse aufgrund diverser Altlasten entstanden sind

(siehe Ausgabe vom 24.3.). Mit der Genehmigung habe der Gemeinderat «seine Entscheidungskompetenz ziemlich strapaziert», so der Gemeindepräsident. Die Alternative – nämlich eine Abstimmung an der Gemeindeversammlung im Juni – hätte allerdings einen mehrmonatigen Baustopp nach sich gezogen und die Kosten letztlich noch weiter in die Höhe getrieben.

(Quelle: Oltner Tagblatt)

Anwesend:

34 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

«Schönenwerd – einfach schön.» – so lautet der neue Claim der Gemeinde, der am Montagabend an der Rechnungsgemeindeversammlung im Casinosaal vorgestellt wurde. Mit dem neuen Markenzeichen will sich die Gemeinde nach aussen hin präsentieren. Im grauen Schriftzug auf weissem Hintergrund ist der Buchstabe «ö» jeweils als gelbe Sonne dargestellt. «Der Claim soll sich harmonisch in den Ortsnamen einfügen und eine warme und behagliche Stimmung ausdrücken», erklärte Gemeindepräsident Peter Hodel dem anwesenden Souverän. Das neue Logo ist im Zuge der Diplomarbeit von Gemeindeschreiberin Mirela Todorovic entstanden und wurde mit der Unterstützung eines lokalen Grafikdesigners und weiterer Dorfbewohnern kreiert. Die Einführung erfolgt schrittweise. Als Erstes stehen die Dorfbroschüre und die Homepage an. Letztere soll auch für Smartphones benutzerfreundlicher werden. Folgen sollen dann noch Briefe, Mails, Plakate, Flyer. Das Gemeindewappen als bisheriges Markenzeichen verschwindet von den genannten Schriftstücken. «Wir finden es aber nicht etwa un schön», versicherte Hodel. Bei den Stimmberechtigten kam das neue Design jedenfalls gut an, wie aus dem spontanen Beifall zu schliessen war.

Erneut Ertragsüberschuss

Haupttraktandum des Abends bildete indes die Jahresrechnung 2017. Diese schliesst mit einem Plus von 1 652 000 Franken. Damit schreibt Schönenwerd zum dritten Mal in Folge schwarze Zahlen. Gemeinderat Beat Keller, Ressortleiter Finanzen, erklärt das gute Ergebnis mit der Disziplin bei den Ausgaben. Die Gemeinde konnte im letzten Jahr von nicht planbaren Steuereinnahmen profitieren, vor allem von juristischen Personen. «Der Wirtschaft scheint es gut zu gehen», meinte Finanzverwalter Markus Lüscher. Mehr Geld gab die Gemeinde derweil in den Bereichen Bildung und soziale Sicherheit aus. Ersteres resultiert aus höheren Schülerzahlen, Letzteres aus Vorgaben des Kantons.

Die 34 von insgesamt 2592 anwesenden Stimmberechtigten stimmten ausserdem über Nachtragskredite in der Höhe von 856 000 Franken ab. Diese beinhalteten unter anderem höhere Ausgaben für die Feuerwehr sowie Mehrkosten für den Lastenausgleich in der Sozialhilfe. Einstimmigkeit im Casinosaal

Es herrschte Einigkeit am Montagabend im Casinosaal. Alle Traktanden, über die es abzustimmen galt, wurden einstimmig angenommen. Neben der Erfolgsrechnung und den Nachtragskrediten waren dies die Spezialfinanzierungen und der Jahresbericht der Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt. Auch der Aufhebung des Reglements über die Organisation und Durchführung der Kontrolle von Feuerungsanlagen wurde zugestimmt. «Dies hat damit zu tun, dass heute jeder Eigentümer selbst in der Verantwortung steht und den Kaminfeger selber aussuchen und aufbieten muss», erläuterte Gemeinderat Walter Fürst.

(Quelle: Oltner Tagblatt)

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 10.12.2018

Anwesend:

48 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die 16 Traktanden versprachen im Vorfeld der Schönenwerder Budgetgemeindeversammlung am Montagabend eine lange Sitzung. Doch die 48 anwesenden Stimmberechtigten waren nicht in Diskussionslaune. Nur eine Handvoll Wortmeldungen gab es während der knapp zweistündigen Versammlung zu verzeichnen. Und darunter nur eine, die ein bisschen kritisch war. In Schönenwerd ging es im Budget 2019 um sechs Kredite. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss von 229 624 Franken vor. Der Steuereffuss bleibt unverändert bei 115 Prozent für natürliche Personen und 125 Prozent für juristische Personen. «Trotz der aktuellen Lage sehen wir bislang von einer Steuererhöhung ab. Dies könnte sich in den nächsten Jahren allerdings ändern», gab Beat Keller, der für die Finanzen zuständige Gemeinderat, zu bedenken. Das Budget wurde, mit einer Enthaltung, angenommen.

3,9 Millionen für Schulhaus

Bei den Krediten war die Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses mit 3,9 Millionen Franken der grösste Brocken. Konkret geht es darum, das Schulhaus umzufunktionieren: Im Rahmen des neuen Schulplans werden an der Sekundarschule Unteres Niederramt weniger Hauswirtschaftslektionen durchgeführt und zukünftig nach Gretzenbach ausgelagert. Im Hauswirtschaftsschulhaus werden nun zwei Schulküchen und zwei Essräume zu Klassenzimmern sowie Gruppenräumen umgebaut. Bei den weiteren Krediten ging es um den Ersatz der Fernwärmeleitungen in den Schulhäusern Säli, 1888 und 1854 sowie um zwei Strassenbelagsbeziehungsweise Wasserleitungsersatzprojekte. Der letzte Kredit behandelte die Sanierung des Bühnenturms im Casino. Die Investitionen, die sich auf eine Summe von total 5,31 Millionen Franken belaufen, wurden alle grossmehrheitlich angenommen.

Etwas heikel wurde es erst am Schluss: Ein Schönenwerder bat den Gemeindepräsidenten um ein Statement bezüglich des Verwaltungsgerichtsentscheids zur Entlassung eines Schulhausabwarts. «Ja, es ist richtig, wir sind zweitinstanzlich unterlegen und der besagte Mitarbeiter ist seit Kurzem im Werkhof tätig», erklärte Peter Hodel. Er distanzierte sich allerdings vom in einem Leserbrief in dieser Zeitung geäußerten Vorwurf, Steuergelder zu verschwenden und korrigierte die darin genannten Kosten: «Sie belaufen sich nicht auf 350 000, sondern auf 173 000 Franken.»

(Quelle: Oltner Tagblatt)

VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

16. Januar 2018

Lernender Jahr 2018

Der auszubildende Kaufmann EFZ ist aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und den eingegangenen Bewerbungen bestimmt worden: Alexander Arnaut, wohnhaft in Niedergösgen, wird seine kaufmännische Lehre im Jahr 2018 antreten.

Bereits heute heissen wir Alexander Arnaut herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei der Absolvierung seiner Ausbildung.

Räumliches Leitbild; öffentliche Mitwirkung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. September 2017 das räumliche Leitbild mit den Leitsätzen und Leitbildplänen zuhanden der kantonalen Stellungnahme verabschiedet.

Mit Schreiben vom 8. Dezember 2017 erfolgte die schriftliche Stellungnahme des Amtes für Raumplanung.

An der Sitzung der Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision vom 14. Dezember 2017 wurde die Stellungnahme ausgewertet und wo nötig in den Unterlagen Anpassungen, Ergänzungen oder Korrekturen vorgenommen.

Als nächster Schritt steht nun die öffentliche Mitwirkung an. Vom 17. Januar bis 9. Februar 2018 liegen nun alle relevanten Unterlagen während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung, öffentlich auf. Als ein wichtiger Bestandteil dieses Verfahrensschrittes findet am 29. Januar 2018 die Ergebniskonferenz in der Shedhalle statt. Diese Konferenz ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglich.

Das finale räumliche Leitbild mit den Leitsätzen und den Leitbildplänen wird der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. März 2018 zur Genehmigung beantragt. Damit werden die Leitsätze und die Leitbildpläne behördenverbindlich.

Die Verabschiedung des definitiven räumlichen Leitbildes zuhanden der ausserordentlichen Gemeindeversammlung erfolgt im Anschluss an die öffentliche Mitwirkung.

Verabschiedung Gestaltungsplan Kosthaus zuhanden Vorprüfung

Im Jahre 1916 wurde Prof. Karl Moser von der Familie C.F.Bally beauftragt, das Kosthaus im Bally-Park zu planen. Im Jahre 1919 wurde dieses offiziell eingeweiht.

Mit der Übernahme des Kosthausareals im Jahre 2012 durch die STPC Hediger & Partner AG erhielt das Kosthaus einen Besitzer, welcher sich der Geschichte und der Bedeutung bewusst ist. Zusammen mit den Bally-Parkbesitzern, den Gemeinden Schönenwerd, Gretzenbach und Niedergösgen, arbeiten die Architekten und Ingenieure an einer neuen Lösung, mit welcher das Kosthaus-Areal wieder zum Verbindungsstück zwischen Bally Industriearéal und Bally-Park wird.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurden im Innenbereich umfangreiche Rückbauarbeiten, Renovationen, Sanierungen und neue Anlagen erstellt, welche unter anderem auch das Grundwasser und das Regenwasser in einer neuen Leitung direkt in die Aare abführen. Der ganze Kellerbereich wurde mit Betonergänzungen und SIKA-Abdichtungen gegen das Grundwasser ausgerüstet.

Die 4 Zugangstüren an der Ost und Westfassade wurden im Jahr 2017 aufwendig saniert und restauriert.

Im Oktober 2016 wurde dann das Baugesuch für die Umnutzung des Kosthauses, heute als Ballyhouse bezeichnet, eingereicht. Aktuell sind noch Einsprachen hängig.

Am 21. November 2017 wurde dem Rat der neue Gestaltungsplan vorgestellt. Aufgrund von einigen Anregungen seitens Rat wurde die Anpassung des Gestaltungsplanes verlangt.

Es ist die Vision der Bauherrschaft (STPC Eitelbuss & Partners AG) und der Architekten, in Schönenwerd, im Kosthausareal angrenzend an den Bally-Park, einen Raum zu schaffen, welcher die Verbindung zwischen Bally Industrieareal und Bally-Park wiederherstellt. Die raumplanerischen, architektonischen und landschaftsgestalterischen Elemente werden in Einklang gebracht. Das Projekt soll bewusst eine gemischte vielseitige Nutzung aufweisen und sich durch seine Nachhaltigkeit, insbesondere auch im Bereich Energie und Umwelt sowie durch seine Wirtschaftlichkeit hervorheben.

Die Einmaligkeit der Situation und Lage mit dem Bally-Areal, dem ehemaligen Kosthaus und dem Bally-Park an der Aare, bietet für die drei Gemeinden und den Kanton Solothurn eine grosse und einmalige Chance, dieses aussergewöhnliche Projekt zu realisieren.

Mit der bereits begonnenen Sanierung und Renovation des ehemaligen Kosthauses im Jahre 2013 wird sichergestellt, dass zum 100-jährigen Jubiläum des Kosthauses (2019) die Gesamtsanierung Ballyhouse mit Ergänzungsbauten fertiggestellt ist und eingeweiht werden kann. Die Vision dieses aussergewöhnlichen Areals wird ergänzt durch den Bau einer Wohnvilla mit 3 bis 4 Lofteinheiten/ Büro-Ateliers im Bereich der Aare.

Für die Bauherrschaft, die Gemeinden sowie künftige Mitarbeiter und Bewohner soll ein neuer attraktiver Raum für Arbeiten, Wohnen und auch in sozialer und städtebaulicher Hinsicht entstehen.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2018 nimmt der Gemeinderat die Anpassungen zur Kenntnis und verabschiedet den Gestaltungsplan Kosthaus zuhanden des Amtes für Raumplanung in die Vorprüfung.

20. Februar 2018

Standortmarketing

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Monaten mit der Neupositionierung der Gemeinde Schönenwerd befasst und unterschiedliche Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Standortförderung) beschlossen. So findet im Jahr 2018 ein Relaunch der Marke Schönenwerd statt. Dadurch erhält die Gemeinde Schönenwerd im Jahr 2018 auch einen neuen Claim. Die Bevölkerung wird nebst dem neuen Claim eine neue Dorfbroschüre sowie eine überarbeitete und kundenfreundlichere Homepage erhalten. Der Auftritt der Gemeinde wird somit vollumfänglich überarbeitet.

Damit der neue Auftritt ein breites Publikum erreicht, soll das neue Logo der Einwohnergemeinde Schönenwerd auch über die Gemeindegrenze hinausgetragen werden. So hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung beschlossen, auch im Sportbereich den Claim zu platzieren und ein Projekt in diesem Zusammenhang finanziell zu unterstützen. Nachdem die Einwohnergemeinde vor einigen Jahren die Juniorenabteilung des FC Schönenwerd unterstützt hat, wird demnächst die ganze Jugendabteilung von Volley Schönenwerd mit einem Sportshirt ausgerüstet werden, auf welchem das neue Logo der Gemeinde Schönenwerd aufgedruckt sein wird. Die Teams von U10 bis U23 umfassen rund 120 Jugendliche. Das Shirt steht für die

nächsten zwei Saisons allen Jugendlichen zur Verfügung. Die Shirts werden vorwiegend in den Trainings und an offiziellen Anlässen sowie an Turnieren getragen.

Mit dieser finanziellen Unterstützung investiert der Rat explizit in die Jugend. Der Rat betrachtet die Jugendlichen als wichtige Werbeträger und freut sich sehr, dass die Jugendlichen des Volley Schönenwerd den neuen Claim über die Gemeindegrenze hinweg präsentieren werden.

Demission Mitglied Kulturkommission

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Silvia Hamsch als Mitglied der Kulturkommission zur Kenntnis.

Der Rat dankt Silvia Hamsch für ihr Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd.

Wahl Ersatzmitglied Wahlbüro

Der Rat wählt Cloe Keller als Ersatzmitglied des Wahlbüros. Der Gemeinderat wünscht Cloe Keller beim Engagement im Dienste der Öffentlichkeit viel Befriedigung und Erfolg.

Die Bevölkerungsstatistik weist 30 Einwohner per Ende 2017 weniger aus

Am 31. Dezember 2017 zählte Schönenwerd 4'928 Einwohner und 75 Wochenaufenthalter. Gegenüber dem Jahr 2016 verzeichnete Schönenwerd 30 Einwohner weniger sowie 4 Wochenaufenthalter weniger. 475 (513, in Klammern Zahlen des Vorjahres) Zuzugsanzeigen sowie 505 (426) Wegzugsanzeigen wurden Ende 2017 registriert. Der Einwohnerbestand (ohne Wochenaufenthalter) setzt sich aus 3'091 (3'088) Schweizern und 1'838 (1'875) Ausländern zusammen. Gezählt wurden 2'602 Haushaltungen.

Konfessionen, Zivilstand, Bürger

Die Konfessionen wurden wie folgt ausgewiesen: 1'306 (1'367) Römisch-Katholiken, 868 (907) Evangelisch-Reformierte, 21 (24) Christ-Katholiken, 10 (9) Evangelische, 1'350 (1'315) andere Religionen und 1'373 (1'341) Konfessionslose.

Per 31. Dezember 2017 zählte Schönenwerd 2'047 (2'035) ledige, 2'098 (2'121) verheiratete, 271 (281) verwitwete, 419 (427) geschiedene, 74 (77) freiwillig getrennte, 5 (8) gerichtlich getrennte sowie 14 (14) eingetragene Partnerschaften.

Schönenwerd verzeichnete eine Ehrenbürgerin und 439 Gemeindebürger.

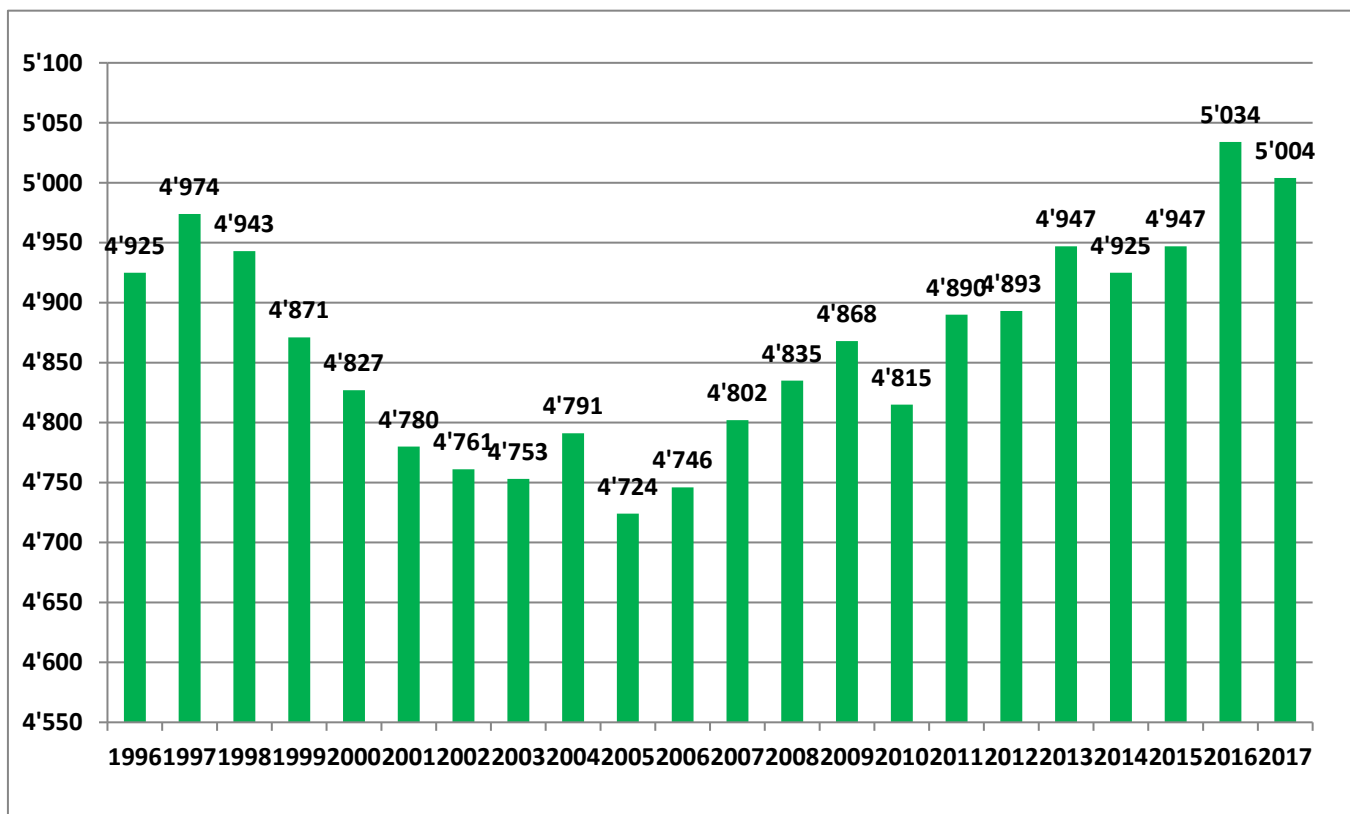
Ende Jahr 2017 erfasste die Gemeinde 295 (332) Aufenthaltsbewilligungen „B“, 1'456 (1'452) Niederlassungsbewilligungen „C“, 33 (30) vorläufig aufgenommene „F“, 28 (36) Kurzaufenthalter „L“, 16 (25) Asylbewerber „N“ und 4 (7) Heimatausweise „H“.

Folgende Nationen – insgesamt 71 – waren Ende 2017 in der Gemeinde vertreten: Afghanistan 6 (14), Ägypten 2 (3), Argentinien 1 (0), Angola 0 (4), Aserbaidschan 4 (4), Australien 1 (1), Äthiopien 2 (1), Belgien 3 (3), Bosnien Herzegowina 38 (36), Brasilien 8 (8), Bulgarien 6 (2), Bundesrepublik Deutschland 183 (196), Chile 1 (2), Demokratische Volksrepublik Laos 1 (1), Dominikanische Republik 11 (12), Eritrea 14 (18), Estland 1 (0) Frankreich 7 (6), Griechenland 58 (66), Grossbritannien 13 (13), Honduras 1 (1), Indien 0 (1), Irak 18 (17), Iran 10 (10), Italien 556 (561), Jamaika 0 (1), Jemen 4 (4), Jordanien 1 (1), Kasachstan 1 (1), Kambodscha 8 (9), Kenia 5 (5), Kolumbien 2 (1), Kongo 8 (3), Kosovo 239 (228), Kroatien 49 (49), Lettland 5 (5), Libanon 1 (2), Liberia 1 (1), Libyen 1 (1), Liechtenstein 2 (2), Marokko 2 (2), Mazedonien 69 (74), Moldawien 2 (1), Mongolei 2 (1), Montenegro 15 (14), Niederlande 6 (9), Nigeria 0 (1), Österreich 36 (30), Pakistan 6 (7), Palästina 4 (4), Peru 2 (2), Philippinen 2 (1), Polen 5 (5), Portugal 48 (47), Ruanda 0 (1), Rumänien 10 (10), Russland 2 (1), Schweden 1 (1), Serbien 57 (55), Slowakei 16 (15), Slowenien 19 (21), Somalia 6 (6), Spanien 41 (48), Sri Lanka 33 (31), Staatenlos 1 (2), Syrien 3 (4), Thailand 4 (7), Togo 1 (1), Trinidad und Tobago 0 (1),

Tschechische Republik 2 (4), Tunesien 1 (1), Türkei 152 (151), Ukraine 3 (3), Ungarn 7 (13), Vereinigte Staaten 1 (2), Vietnam 2 (2) und Volksrepublik China 6 (6).

Zivilstandsstatistik

Folgende Daten weist die Zivilstandsstatistik aus: Geburten 48 (43) und Todesfälle 59 (44).



6. März und 20. März 2018

Verlegung Aarestrasse mit neuer Parkplatzanordnung; Mehrkosten werden verzeichnet

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass beim Bau der Aarestrasse aus unterschiedlichen Gründen Mehrkosten verzeichnet werden. Die Hauptgründe für die Mehrkosten liegen bei einem PAK-haltigen Belag, ungenügender Fundationsschicht und als Sondereffekt bei der auszubauenden und mit Schwermetall belasteten Aschenbahn im Bereich des bisherigen Freibadparkplatzes.

Die zusätzlichen Arbeiten führen zu Mehrkosten von CHF 110'000.00. Unter Berücksichtigung von Reserven und Minderkosten in der Höhe von CHF 20'000.00 entstehen neu Gesamtkosten von CHF 380'000.00 anstatt vorgesehenen CHF 270'000.00. Die Mehrkosten enthalten die Entsorgung des PAK-Belags, den Kompletttausch der Fundation und die Anpassung der Ausführungsvariante von CHF 19'000.00 sowie die Spezialentsorgung der Aschenbahn und die Kosten für die Umweltbaubegleitung durch den Geologen, die Vermessung und das Ingenieurhonorar im Umfang von CHF 91'000.00.

Die zuständige Bau- und Planungskommission bezeichnet die technisch bedingten Mehrkosten als nachvollziehbar und begründet.

Der Gemeinderat stimmt einhellig den Mehrkosten zu.

IKS Pilotprojekt – Einführung Internes Kontrollsystem

Mit der Einführung des HRM II sind die Gemeinden unter anderem gefordert, ein internes Kontrollsystem (IKS) in der Verwaltung zu organisieren. Ein internes Kontrollsystem soll Risiken minimieren, Schäden verhindern und die Glaubwürdigkeit und Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen (Öffentlichkeit, Einwohner, Gemeinderat, Mitarbeitende) stärken. Von Seiten der kantonalen Behörden fehlt bislang eine systematische Vorlage, welche den Gemeinden zum Aufbau eines internen Kontrollsystems helfen kann. Der Ausschuss Finanzen wurde angefragt, ob die Gemeinde Schönenwerd bereit wäre, als Pilot im Kanton Solothurn das bereits bewährte Vorgehen einer Einführung eines IKS zu übernehmen. Der Ausschuss Finanzen begrüsst die Einführung des internen Kontrollsystems und empfiehlt dem Gemeinderat mit der Einführung zu starten.

Einstimmig folgt der Rat der Empfehlung des Ausschusses Finanzen und stimmt einhellig der Einführung eines internen Kontrollsystems, unter Begleitung durch M. Schleuniger, ehemaliger Finanzverwalter und C. Lütolf, Civitas Public GmbH, zu. Die Unterstützung der beiden Herren erachtet der Gemeinderat sowie die Mitglieder des Ausschusses Finanzen als einen Mehrwert und schätzen die Erfahrung dieser Herren zum Thema internes Kontrollsystem.

Sanierung Aareufer im Herbst 2018

Um eine weitere Erosion zu vermeiden soll unter der Federführung des Kantons das Aareufer im Bereich des Freibades saniert werden. Dabei wird auch die Ausstiegstreppe wieder begehbar gemacht.

Infolge permanent hohem Wasserstand und schlechten Wetterbedingungen werden die Arbeiten im Herbst 2018 ausgeführt.

Traktanden für die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 26. März 2018

Am 26. März 2018 findet im Casinosaal eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Dem Souverän wird die Genehmigung des räumlichen Leitbildes und der Leitbildpläne beantragt.

Demission Mitglied Umwelt- und Gesundheitskommission

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Sandra Leuenberger-Zipperlen als Aktuarin der Umwelt- und Gesundheitskommission zur Kenntnis.

Der Rat dankt Sandra Leuenberger-Zipperlen für ihr Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd.

In Kürze

Der Gemeinderat verabschiedet die Ausschreibungsunterlagen für das Grüngut.

8. Mai 2018

Unterstützung Projekt "öisi Aare"

Das Projekt Hochwasserschutz- und Revitalisierung Aare, Olten – Aarau hat sehr viel Positives bewirkt. Die an die Aare anstossenden Gemeinden im Niederamt haben einen deutlich verbesserten Schutz vor Hochwasser erhalten. Zudem haben die Revitalisierungsmassnahmen dazu geführt, dass der alte Aarelauf in vielen Gebieten nicht nur für die Natur attraktiver wurde, sondern auch als Naherholungsgebiet stark an Bedeutung gewonnen hat.

Wie fast alles, hat dieses durchaus als erfolgreich zu bezeichnende Projekt auch negative Folgen. Die Freizeitnutzung am Wasser zwischen Olten und Aarau bringt beispielsweise unerwünschte Immissionen. Die grössten Probleme sind Littering, Lärm, Dauercamper, Missachtung von Fahrverboten, Parkierung und Sicherheit vor Schwallwasser.

Um diesen negativen Folgen entgegenzuwirken wurde das Projekt "öisi Aare" gestartet.

Unter der Führung der Gemeinde Winznau wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden im Perimeter zwischen Winznau bis Erlinsbach sowie des Kantons und der Kantonspolizei gegründet. Es wurde ein Planungsbüro mit der Ausarbeitung eines Massnahmenkataloges beauftragt.

Dieser sah für 2016 erste Sofortmassnahmen und mittel- bis langfristige Massnahmen für die Folgejahre vor. Als Sofortmassnahmen wurden definiert:

- Schaffung des identitätsstiftenden Labels „öisi Aare“
- Information der Bevölkerung mittels Pressemitteilungen
- Kennzeichnung des Gebiets durch Plakatstellen mit diversen Sujets
- Verkehrslenkung und Parkierung Zone 1
- Anschaffung von einheitlichen und beschrifteten Abfallfässern
- Versuchsweiser Einsatz der Oltech
- Aufteilung des Perimeters in 3 Zonen

Bis im Sommer 2016 sind die Sofortmassnahmen umgesetzt worden. Der Erfolg dieser Sofortmassnahmen hat selbst die optimistischsten Erwartungen übertroffen. Eine wichtige und sehr erfolgreiche Kernmassnahme gegen die geschilderten Negativfolgen war der Einsatz der Oltech.

Fazit

Dank dem Projekt „öisi Aare“ konnte die Situation an der Aare deutlich verbessert werden. 2017 verzeichnete die Kantonspolizei keinen Einsatz an der Aare. Der Einsatz der Oltech führte zu einem ordentlichen Erscheinungsbild und die Verkehrslenkungsmassnahmen zu einer erstaunlichen Reduktion der Zufahrten durch Fahrzeuge. Dank der Massnahmen halten sich nun auch Familien mit Kindern im Gebiet auf, was nicht nur erwünscht ist, sondern auch eine verbesserte Sozialkontrolle des Gebietes erlaubt. Gewonnen haben somit alle: Anwohner, Erholungssuchende und Natur.

Das Projekt „Öisi Aare“ nimmt sich dem Problem Littering an. Ein Thema, welches heute allgegenwärtig ist und für welches bisher wenige Lösungen zur Verfügung stehen. Das regionale Projekt hat jedoch gezeigt und bewiesen, dass es darauf Antworten gibt.

Weiteres Vorgehen

2018 soll das erfolgreiche Projekt weitergeführt werden. Als wichtige und bewährte Massnahmen sind der Einsatz der Oltech, die Bereitstellung von Abfallbehältern, die Verwendung des Labels "öisi Aare" und Informationskampagnen unbestritten.

Der Gemeinderat begrüsst das Projekt "öisi Aare" und beschliesst einen Beitrag für das Jahr 2018 in Höhe von CHF 2'602.45.

Neue Vollzugsbestimmungen für die Feuerungskontrolle ab 1. Juli 2018

Am 1. Juli 2018 tritt die neue Luftreinhalteverordnung (LRV-SO 812.41) des Kantons Solothurn in Kraft. Damit ändern die Abläufe und Bestimmungen für die Feuerungskontrolle, für die Einwohnergemeinde und die Hauseigentümer (Anlageinhaber). Neu sind die Anlageinhaber verpflichtet, die Feuerungskontrolle ihrer Anlage fristgerecht zu organisieren, dürfen dazu die zugelassene Fachperson aber selber bestimmen.

Der Ablauf der Feuerungskontrolle sieht ab 1. Juli 2018 wie folgt aus:

- Das Amt für Umwelt fordert die Inhaber von Feuerungsanlagen periodisch zur Kontrolle ihrer Anlagen auf (Öl: alle zwei Jahre; Gas: alle vier Jahre). Die Aufforderung erfolgt jeweils zwischen April und Juni

- Nach erfolgter Aufforderung hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer Fachperson in Auftrag zu geben. Die Liste der Fachpersonen ist im Internet aufgeschaltet www.so.ch/feuerungskontrolle
- Falls sich die Feuerung nicht mehr einregulieren lässt, verschickt das Amt für Umwelt innerhalb von 60 Tagen eine Sanierungsverfügung mit entsprechenden Fristen
- Gemäss kantonalem Gebührentarif verlangt der Kanton pro Messung / Kontrolle einen administrativen Beitrag von fünf Franken. Die Abrechnung erfolgt über die Fachperson

Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung

Am 11. Juni 2018 findet im Casinosaal die nächste Gemeindeversammlung statt. Nebst der Verwaltungsrechnung 2017 wird dem Souverän die Genehmigung der Jahresrechnung 2017 sowie des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung ÖRU Wasserversorgung unteres Niederamt beantragt.

Der Gemeinderat freut sich, im Rahmen der Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten den neuen Claim der Einwohnergemeinde Schönenwerd vorstellen zu dürfen.

Demission Mitglied Kulturkommission

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Nadine Ruch als Delegierte des Zweckverbandes Abwasserregion Schönenwerd zur Kenntnis.

Der Rat dankt Nadine Ruch für ihr Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd.

Rechnungsabschluss 2017

Der Rechnungsabschluss 2017 darf für die Gemeinde Schönenwerd im Gemeindehaushalt sowie für alle Spezialfinanzierungen als ein sehr erfreulicher Abschluss bezeichnet werden. Alle Bereiche schliessen positiv ab. Im operativen Bereich weist die Erfolgsrechnung einen Aufwand von 22.9 Millionen Franken und einen Ertrag von 24.6 Millionen Franken aus. Dies führt zu einem positiven Jahresergebnis von 1'651'966.68 Franken. Dank erfreulichen, aber unvorhergesehenen Mehreinnahmen ergibt dies eine Ergebniskorrektur in Höhe von 1'796'256.00 Franken gegenüber dem Budget.

Die Investitionsrechnung weicht infolge der Gründung der Wasserversorgung unteres Niederamt (WVuN) stark vom Budget ab. Die Primärleitungen, das Stufenpumpwerk Schachen, das Reservoir Föhren und das stillgelegte Grundwasserpumpwerk Spitzacker sind in die neue Unternehmung überführt worden. Das Dotationskapital sowie das gewährte Darlehen für diese Unternehmung müssen über die Investitionsrechnung ausgewiesen werden. Auch die an der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni 2017 beschlossenen Kredite für das Zonenpumpwerk Föhren sowie die Ringleitung Obere Zone konnten nicht im Budget berücksichtigt werden, da diese eben erst nachträglich gewährt wurden.

Viele der beschlossenen Investitionen verteilen sich über mehrere Jahre und sind per Ende Rechnungsjahr 2017 noch nicht vollständig abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem der Ersatz der Bahnstrasse, das Zonenpumpwerk Föhren, die Ringleitung Obere Zone, die Intermodulare öV-Drehscheibe, die Ortsplanungsrevision sowie die Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses. Diese Tatsache sowie die Einnahmen aus den Anschlussgebühren in der Höhe von 276'000.00 Franken und die nachträglichen Subventionen des Kantons führen dazu, dass die Nettoinvestitionen von 1'363'443.00 Franken um rund 750'000.00 Franken tiefer ausfallen als geplant. Hingegen sind der Umbau der Gemeindeverwaltung, die Ersatzbeschaffung der Laptops für die Primarschule, die Aufhebung des Schilds 5 auf dem Friedhof und die Erstellung des Gemeinschaftsgrabes abgeschlossen und abgerechnet.

Bei der Besoldung des Verwaltungspersonals kommt es zu einem Mehraufwand in der Bauverwaltung und der Finanzverwaltung im Umfang von 72'000 Franken. Unter dem HRM2 müssen neu die Ferien- und Überzeit abgegrenzt und ausgewiesen werden. Zurzeit sind 119'000 Franken in der Rechnung verbucht. Im Bereich Bildung kommt es im Zusammenhang mit der

Neubesetzung des Schulleiters und als Folge von Krankheiten und Schwangerschaften, jeweils unter Berücksichtigung von Rückvergütungen, zu einem Mehraufwand von 40'000.00 Franken. Den zusätzlichen Lektionen für "Deutsch als Zweitsprache" im Umfang von 27'000.00 Franken stehen die 85'000 Franken höhere Schülerpauschalen gegenüber.

Im Bereich der Anschaffungen führen die Fahrzeuge im Werkhof im Umfang von 48'000.00 Franken sowie die Neuausstattung des Zivilschutzes in der Höhe von 25'000.00 Franken dazu, dass dieser Sachbereich im Vergleich zum Budget überschritten wurde. Die Neuausstattung des Zivilschutzes wurde mit der Entnahme aus der Ersatzabgabe für Schutzraumbauten vollumfänglich gedeckt.

Beim baulichen Unterhalt wurden beim Strassenunterhalt 25'000.00 Franken weniger ausgegeben als budgetiert. Doch durch die vielen Wasserleitungsbrüche im sekundären Leitungsnetz kommt es zu Mehrausgaben in Höhe von 77'000.00 Franken. Die Malerarbeiten im Säulischulhaus fielen erfreulicherweise um 8'000 Franken tiefer aus. Daher wurden diese Kosten in der Erfolgsrechnung verbucht und nicht über die Investitionsrechnung abgerechnet.

Da wie bereits erwähnt viele Investitionen noch nicht abgeschlossen sind, konnten auch keine entsprechenden Abschreibungen vorgenommen werden. Dies führt zu tieferen Abschreibungen im Umfang von 153'000.00 Franken.

Durch diese Verzögerungen bei den Umsetzungen der Investitionen sowie der gesamten Mehreinnahmen musste kein Fremdkapital aufgenommen werden. Daher fällt der Zinsaufwand um 75'000 Franken tiefer aus als vorgesehen.

Bei den Entschädigungen und Beiträgen fallen die Kosten beim Zweckverband Abwasserregion um 64'000.00 Franken, bei der Sekundarschule unteres Niederamt um 142'000.00 Franken (weniger Schüler), beim öffentlichen Verkehr um 19'000.00 Franken und bei der Fallpauschale bei der Sozialregion um 90'000.00 Franken tiefer aus als budgetiert. Andererseits steigen wegen mehr Schülern die Beiträge an die Sonderschulen im Umfang von 50'000 Franken. Die Ersatzabgabe der Feuerwehr ist durch die Umstellung des Steuervorbezuges um 117'000.00 Franken höher als geplant. Diese werden jedoch an die Feuerwehr direkt weiterverrechnet. Die Kosten für die Regelsozialhilfe sind, nachdem sie im Vorjahr tiefer ausgefallen sind, wieder gestiegen. Die Mehrkosten dafür belaufen sich auf 307'000.00 Franken.

Die unvorhergesehenen Steuer-Mehreinnahmen auf der Ertragsseite sind der Grund weshalb die Rechnung deutlich besser abschliesst als budgetiert. Dazu beigetragen haben die Mehreinnahmen beim Steuerertrag der juristischen Personen von 1'298'000.00 Franken. Die Sondersteuern für Vorsorgeleistungen und der Liegenschaftsgewinne fallen auch 206'000.00 Franken höher aus als erwartet. Unerwartet hoch schlugen die Nachsteuern mit 290'000.00 Franken zu Buche. Dies hat auch zur Folge, dass die Verzugszinsen ebenfalls höher ausfallen als geplant. Dem gegenüber liegt der Steuerertrag bei den natürlichen Personen, bestehend aus Einkommen- und Vermögens- sowie Personal- und Quellensteuern um 110'000.00 Franken tiefer als vorgesehen.

Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfallbewirtschaftung schliessen durchwegs positiv ab.

Bei der Spezialfinanzierung Wasser kommt es zu einem höheren Gewinn von 222'000.00 Franken. Zurückzuführen ist dies durch die tieferen Abschreibungen von 84'000.00 Franken und den weniger angefallenen Arbeitsstunden des Werkhofes von CHF 59'000.00 Franken. Die Überführung der Primäranlagen in die Wasserversorgung unteres Niederamt führt zu wiederingebrachten Abschreibungen aus den Vorjahren und somit zu einem Mehrertrag von 159'000.00 Franken. Ein Mehraufwand von CHF 77'000.00 entstand durch die vielen Wasserleitungsbrüche.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser werden rund 30'000.00 Franken weniger Verbrauchsgebühren verzeichnet. Durch den geringeren Aufwand bei der Abwasserreinigung von 65'000.00 Franken schliesst die Rechnung trotzdem positiv und rund 26'000.00 Franken über dem Budget ab.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung wurden rund 10'000.00 Franken mehr Kehrrichtgebühren eingenommen. Durch die Einsparungen beim Abtransport des Kehrichts sowie bei der Entsorgung des Grüngutes schliesst diese Rechnung rund 50'000.00 Franken besser als budgetiert ab.

Das Finanzvermögen der Einwohnergemeinden stieg leicht an und liegt Ende Jahr bei rund 16 Millionen Franken.

Bei den langfristigen Schulden konnte ein fälliges Darlehen zurückbezahlt werden. Die Schulden belaufen sich somit neu auf 10 Millionen Franken. Das gesamte Fremdkapital liegt bei 13.7 Millionen Franken. Neu liegt das Nettovermögen bei 2.3. Millionen Franken und ergibt ein Vermögen pro Einwohner von 790.00 Franken.

Das Eigenkapital steigt nach der Verbuchung des Gewinnes des Rechnungsabschlusses 2017 auf 12.2 Mio. Franken.

4. September 2018

Zwischenbericht zu start.integration

Mit Beschluss Nr. 2141 vom 5. Dezember 2016 hat der Regierungsrat entschieden, die Aufgaben von start.integration gemäss Projektbeschreibung spätestens ab dem Jahr 2018 im ganzen Kanton umzusetzen.

Seit Januar 2018 befasst sich die Integrationsbeauftragte, Mirela Todorovic, mit der Umsetzung des Projektes. Im Mai 2018 fiel dann der Startschuss zur Integrationsförderung der neuzugezogenen Ausländerinnen und Ausländer vor Ort.

Nach erfolgten Einzelintegrationsgesprächen wurde seitens der Integrationsbeauftragten zu einem Gruppengespräch eingeladen. Eingeladen wurden die Mitglieder des Gemeinderates sowie die neuzugezogenen Ausländerinnen und Ausländer inkl. einer Begleitung.

Im Rahmen des Erstgespräches haben die neuzugezogenen Ausländerinnen und Ausländer den Auftrag erhalten, sich beim ersten Gruppengespräch persönlich auf Deutsch den anwesenden Behördenmitgliedern und der Integrationsbeauftragten vorzustellen. Nebst dem Kennenlernen stand auch der Erfahrungsaustausch im Zentrum. Die neuzugezogenen Ausländerinnen und Ausländer haben die Gelegenheit erhalten, von ihren Deutschkursen, Stellenantritten und ersten Tagen in der Schweiz zu berichten. Auch die Behördenmitglieder haben die Möglichkeit genutzt um Fragen zu stellen.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Integrationsgespräche in Schönenwerd positiv verlaufen und die Auflagen erfüllt werden. Sämtliche Personen konnten sich auf Deutsch vorstellen. Ausserordentlich hat sich der Gemeinderat darüber gefreut, dass alle ausländischen Gesprächspartner, welche im Rahmen von start.integration zum Gespräch eingeladen wurden, am Jugendfest in Schönenwerd anzutreffen waren. Diese Anwesenheit darf als Beginn einer erfolgreichen Integration bezeichnet werden.

Vernehmlassung Hochhauskonzept Aarau Regio

Vom Juni 2017 bis April 2018 wurde das Hochhauskonzept durch eine Arbeitsgruppe inhaltlich erarbeitet. Interessierte Gemeinden wurden im Rahmen zweier Workshops in die Erarbeitung

einbezogen. An der Sitzung vom 5. April 2018 hat sich der Vorstand von Aarau Regio mit dem Inhalt und der Art der Verbindlichkeit befasst. Der Vorstand hat beschlossen, das Hochhauskonzept den Verbandsgemeinden zur Vernehmlassung zu unterbreiten und, dass diese zur Art der Verbindlichkeit Stellung nehmen sollen. An der Sitzung vom 21. Juni 2018 hat der Vorstand die Materialien formell zur Vernehmlassung bei den Verbandsgemeinden verabschiedet.

Das Hochhauskonzept mit Stand vom 31. Mai 2018 beinhaltet sowohl erläuternd-informative Inhalte als auch verbindliche Aussagen. Gegenstand der Vernehmlassung sind die Festlegungen sowie die Art der Verbindlichkeit dieser. Sekundär dürfen die Gemeinden auch zu den erläuternd-informativen Inhalten Stellung nehmen.

Fristgerecht reicht der Gemeinderat seine Stellungnahme zum Hochhauskonzept ein. In der Stellungnahme hält der Gemeinderat fest, dass das Gemeindegebiet von Schönenwerd für die Erstellung von Hochhäusern nicht geeignet ist. Die Stellungnahmen werden zusammengefasst und in der Arbeitsgruppe inhaltlich beraten. In der Folge wird das Konzept überarbeitet und dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt. Die Sitzung zur Beschlussfassung ist im 4. Quartal des Jahres 2018 vorgesehen.

Kündigung der Schulsekretärin Kindergarten/Primarschule

Regula Studer arbeitet seit dem 1. Februar 2017 als Schulsekretärin Kindergarten/Primarschule. Infolge Wegzuges ins Ausland verlässt Regula Studer per 30. November 2018 die Gemeinde.

Der Gemeinderat bedauert ihren Weggang sehr und dankt ihr für ihren geleisteten Einsatz zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd.

Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben.

Demission Ersatzmitglied Wahlbüro

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Helene Castegnaro als Ersatzmitglied des Wahlbüros zur Kenntnis.

Der Rat dankt Helene Castegnaro für ihr langjähriges Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd.

In Kürze

Der Gemeinderat beschliesst, sich als Mitglied bei Region Olten Tourismus zu registrieren und heisst einen jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 200.00 gut.

18. September 2018

Genehmigung Budget 2019 Wasserversorgung Unteres Niederamt

Das Budget 2019 der Wasserversorgung Unteres Niederamt wurde erstellt. Als Basis dienen der Finanzplan 2017 bis 2021, die Jahreszahlen 2017 und verschiedene Annahmen.

Das Budget weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 1'500.00 und in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 2'051'000.00 aus.

Die Wasserversorgung Unteres Niederamt rechnet im Budget 2019 mit einem Wasserverkauf von CHF 328'000.00 respektive 800'000 m³ Wasser. Ebenfalls ist im Budget 2019 die Einlage in den Werterhaltungsfonds von CHF 39'800.00 eingerechnet.

In der Investitionsrechnung sind CHF 1.7 Millionen für das Grundwasserpumpwerk Aarefeld und CHF 1.031 Millionen für den Leitungsbau (inkl. Zusatzkredit) vorgesehen.

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2019, welches dem Souverän im Dezember 2018 zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

GEP-Entwicklung; Vernehmlassung Musterdokumente

Die Siedlungsentwässerung ist eine zentrale Grundlage des heutigen Lebensstandards, sorgt für hygienische Verhältnisse in den Siedlungen und bildet einen wesentlichen Teil des Gewässerschutzes.

Für den Betrieb und Werterhalt der kapitalintensiven, langlebigen und unsichtbaren Anlagen ist eine stabile und langfristige Planung wichtig. Mit der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) werden die strategische Planung angegangen, die nötigen Massnahmen definiert und deren Umsetzung zeitlich festgelegt. Viele Gemeinden werden in den nächsten Jahren diesen Nutzungsplan aktualisieren.

Mit dem GEP 2. Generation zielt der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) seit einigen Jahren in Richtung einer rollenden Planung. Anstatt alle 10 bis 15 Jahre umfangreiche Konzepte und Pläne zu entwerfen, sollen wiederkehrende Aufgaben von Einzelmassnahmen getrennt werden. Es soll damit das Bewusstsein bei den Beteiligten geschaffen werden, dass der GEP nicht eine einmalige und abgeschlossene Angelegenheit (Projekt) ist, sondern künftig als laufende Aufgabe "Siedlungsentwässerung" zu behandeln ist.

Das Amt für Umwelt hat bereits vorgängig verschiedentlich Gemeinden, Verbände, Fachingenieure und Katasterstellen darüber in Kenntnis gesetzt. Dem Amt für Umwelt ist es wichtig, dass das Konzept und die Schwerpunkte des Managements der Infrastruktur der Siedlungsentwässerung und der zukünftigen GEP-Bearbeitung verstanden und umgesetzt werden. Zudem sollen den Verantwortlichen in Gemeinden und Verbänden verständliche Hilfsmittel und hilfreiche Informationen zur Verfügung stehen.

Zu diesem Zweck hat das Amt für Umwelt drei Dokumente erarbeitet. Die Einwohnergemeinde Schönenwerd hat die Möglichkeit erhalten, an der Vernehmlassung zu den Musterdokumenten teilzunehmen. Fristgerecht beantwortet der Rat schriftlich die konkret gestellten Fragen zum erwähnten Themenbereich.

Nach erfolgter Sichtung ist voraussichtlich im November 2018 eine Informationsveranstaltung für Fachingenieure, Katasterstellen und die Begleitgruppe geplant. An den geplanten «Wassertagen» im Januar 2019 wird das Amt für Umwelt die Gemeinden informieren. Anschliessend sollen die Dokumente fertig gestellt und in Kraft gesetzt werden.

In Kürze

Der Gemeinderat nimmt das Budget 2019 der Offenen Jugendarbeit unteres Niederamt, der Regionalen Zivilschutzorganisation und des Regionales Führungsstabes Niederamt zur Kenntnis. Das Budget 2019 der Sekundarschule Unteres Niederamt und Sekundarschule P wird genehmigt.

22. Oktober und 6. November 2018

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2019 zuhanden der Gemeindeversammlung

Nach eingehender Beratung des Gemeinderates verabschiedet er das Budget 2019 mit einem Gesamtaufwand von 23'759'746 Franken und einem Gesamtertrag von 23'530'122 Franken. Dies ergibt ein Defizit von 229'624 Franken.

Um die finanzielle Lage der Gemeinde abzubilden, wurde für die nächsten Jahre ein Finanzplan erstellt. Dieser zeigt voraussichtlich negative Jahresergebnisse. Die geplanten Investitionen führen dazu, dass der Schuldenberg weiter anwachsen würde. Um dies abzufedern wurde der Investitionsplan reichlich diskutiert und gekürzt.

Einige Projekte sind seit längerem bekannt und begleiten die Gemeinde weiterhin. So die intermodulare öV-Drehscheibe am Bahnhof, die Zentrumsdurchfahrt sowie die Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses. Für das Letztere sind die Kosten detailliert ermittelt worden. Sie belaufen sich auf 3'960'000 Franken. In der Liegenschaft wurde seit ihrer Erstellung nicht viel erneuert. Daher ist eine Gesamtsanierung nötig. Zusätzlich müssen an weiteren Liegenschaften Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. So beim Bühnenturm des Casinos und bei den Küchen an der Aarauerstrasse 22. Die Wärmeanlagen für die Schulanlagen Dorf müssen auch ersetzt werden. Ein Projektierungskredit für die Turnhalle Dorf wurde ebenfalls bewilligt.

Im Bereich der Strassen und Werkleitungen wird die Wasserleitung an der Entfelderstrasse und jene an der Schulstrasse zwischen Schmiedengasse und Burgstrasse ersetzt. Gleichzeitig erfolgt an der Schulstrasse auch der Ersatz der Kanalisation und des Strassenbelags. Für diese Investitionen muss zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden.

Bei der Spezialfinanzierung Wasser sinken die Kosten leicht gegenüber dem Jahr 2018. Bei einer gleichbleibenden Wassermenge steigt der Gewinn dementsprechend auf 52'187 Franken. Der Ersatz des Reservoirs ist noch im Bau. Weitere Investitionen in dieser Rechnung erfolgen mit dem Ersatz der Wasserleitung an der Schulstrasse und der Entfelderstrasse mit nur zwei kleineren Ausgabenposten.

Das Wasser wird weiterhin von Aarau bezogen und durch die öffentlich-rechtliche Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“ verrechnet. Der Bau des Grundwasserpumpwerkes, bei welchem die Wasserversorgung unteres Niederamt die Bauherrin ist, hat bereits begonnen.

Durch die Senkung der Verbrauchsgebühr nimmt die Spezialfinanzierung Abwasser weniger Gebühren ein. Die Ausgaben sind in der Höhe der Vorjahre, somit schliesst diese Rechnung mit einem Gewinn von 33'650 Franken ab. Für das Jahr 2019 ist der Ersatz der Kanalisation an der Schulstrasse zwischen Schmiedengasse und Burgstrasse geplant.

Der Aufwand in der Erfolgsrechnung ist um rund 580'000 Franken höher als im Vorjahr. Der Kanton hat dem Staatspersonal eine Teuerung von rund 1.098% zugesprochen. Gemäss der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) übernimmt die Einwohnergemeinde diese auch für ihr Personal. Voraussichtlich steigen die Beiträge an die Sekundarschule unteres Niederamt sowie die Sekundarschule P um 130'000 Franken. Es sind kleine Unterhaltsarbeiten an den Schulgebäuden vorgesehen. Der Platz in den Schulhäusern wird eng. Es fehlen einige Schulzimmer. Aus diesem Grund müssen zusätzliche Räume dazu gemietet werden. Dieser Mietaufwand wird das Budget auch in Zukunft belasten. Die Unterrichtsräume müssen mit neuem Mobiliar ausgestattet werden. Die Kosten für die Soziale Wohlfahrt steigen um 300'000 Franken.

Zur Grundlage der Steuereinnahmen wurde das Jahr 2017 herangezogen. Basierend auf den Prognosen des Kantons wurden diese für das Jahr 2019 leicht erhöht. Auch die Einnahmen der Firmen wurden leicht erhöht. Der Steuerfuss soll für das Jahr 2019 nicht erhöht werden und bleibt bei 115% für natürliche Personen und 125% für juristische Personen. Trotz eines höheren Beitrages aus dem Finanzausgleich zeigt das Budget 2019 ein kleines Minus.

Claudia Bitterli wird neue Schulsekretärin Primarschule und Kindergarten

Claudia Bitterli, wohnhaft in Hägendorf, hat am 1. November 2018 ihre Arbeit als Schulsekretärin des Kindergartens und der Primarschule aufgenommen. Claudia Bitterli arbeitet bereits in einem 50%-Pensum als Klassenlehrerin an der Primarschule in Schönenwerd.

Der Gemeinderat sowie die Angestellten der Einwohnergemeinde Schönenwerd freuen sich auf die Zusammenarbeit und heissen Claudia Bitterli herzlich willkommen.

Lernende Jahr 2019

Die auszubildenden Kauffrauen EFZ sind aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und den eingegangenen Bewerbungen bestimmt worden: Noa Studer, wohnhaft in Dulliken sowie Chantal Stähli, wohnhaft in Schönenwerd, werden ihr kaufmännische Lehre im Jahr 2019 antreten.

Bereits heute heissen wir Noa Studer und Chantal Stähli herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung bei der Absolvierung ihrer Ausbildung.

Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung

Am 10. Dezember 2018 findet im Casinosaal die nächste Gemeindeversammlung statt. Nebst dem Budget 2019 werden dem Souverän sechs Investitionskredite, die Totalrevision des Abfallreglements sowie die Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung zur Genehmigung vorgelegt. Ebenfalls wird das Budget 2019 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung der Wasserversorgung unteres Niederamt zur Kenntnisnahme vorgelegt.

20. November 2018

Adventsfenster auf der Gemeindeverwaltung in Schönenwerd

Auch dieses Jahr soll unter der Leitung der Kulturkommission jeden Tag während der Adventszeit ein Adventsfenster im Dorf aufgehen.

Dieses Jahr freut sich auch das Team der Gemeindeverwaltung Schönenwerd auf das Öffnen eines Adventsfensters. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind am 6. Dezember 2018, von 18:30 bis 19:30 Uhr, herzlich eingeladen, das Adventsfenster auf der Gemeindeverwaltung Schönenwerd zu besichtigen und einen Apéro mit Glühwein und Lebkuchen zu geniessen. Lassen Sie sich vom weihnachtlichen Glanz verzaubern.

Das Team der Gemeindeverwaltung freut sich auf zahlreiche und schöne Begegnungen.

Demission und Neuwahl

Der Gemeinderat nimmt die Demission von Verena Fallegger Marty als Aktuarin der Alterskommission zur Kenntnis und dankt ihr für die geleisteten Dienste zugunsten der Einwohnergemeinde. Als ihre Nachfolgerin wählt der Rat Barbara Baldini als neues Mitglied der Alterskommission. Der Gemeinderat wünscht Barbara Baldini beim Engagement im Dienste der Öffentlichkeit viel Befriedigung und Erfolg.

Verabschiedung Merkblatt Ausschuss ICT

Die Informations- und Kommunikations-Technologie nimmt eine immer gewichtigere Stellung in verschiedenen Bereichen der Gemeinde ein. Der Fachausschuss ICT hat die Aufgabe, eine einheitliche Strategie für die ganze Gemeinde zu koordinieren und gilt als erste Anlaufstelle für den Gemeinderat, die Kommissionen und andere Gemeindestellen im Zusammenhang mit strategischen Fragen zum Thema ICT. Dieser Aufgabe soll organisatorisch Rechnung getragen werden. Der Ausschuss soll inskünftig intensiver sowohl bei strategischen Fragen als auch im Beschaffungsprozess stärker einbezogen werden. Um für alle involvierten Partner ein einheitliches, gemeinsames Verständnis zu schaffen, verabschiedet der Gemeinderat ein Merkblatt.

Finanzielle Steuerung des Finanzhaushaltes/Finanzcockpit

Zur Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage der Gemeinde kommt den Finanzkennzahlen eine wichtige Bedeutung zu. Das HRM2 stellt unterschiedliche Finanzkennzahlen zur Verfügung. Mit den Kennzahlen ist es möglich, die finanzielle Lage und Entwicklung der Gemeinde zu beurteilen, finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen und Korrekturmassnahmen in die

Wege zu leiten. Die Rechnungslegung stellt ein Kennzahlensystem von verschiedenen Eckwerten bereit, die je nach Kennzahl eine Aussage bezüglich Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung oder Finanzierung machen. Aus den verschiedenen Eckwerten hat der Ausschuss Finanzen einige wenige Kennzahlen definiert, auf die besondere Gewichtung gelegt werden soll. Zusätzlich soll der Gemeinderat bei Über- oder Unterschreitung der festgelegten Grenzwerte zielführende Massnahmen einleiten, um mittelfristig den Finanzhaushalt der Gemeinde wieder in durchschnittliche Bahnen zu steuern. Der Ausschuss Finanzen schlägt ausgelesene Finanzkennzahlen vor und definiert die Grenzwerte.

Der Gemeinderat stimmt einhellig den durch den Ausschuss Finanzen vorgeschlagenen Finanzkennzahlen und den Grenzwerten zu. Ebenfalls genehmigt der Rat das Vorgehen bei ungünstiger Entwicklung dieser Kennzahlen.

In Kürze

Gestützt auf die Leistungsvereinbarung hat die Schulleitung ein Schulprogramm erstellt, welches rollend aktualisiert wird. Der Rat verabschiedet das Schulprogramm einstimmig zuhanden Volksschulamt.

STATISTIKEN

Einwohnerkontrolle

<u>Wohnbevölkerung</u> am 31. Dezember 2018 (2017)			5'019	(5'004)
davon Schweizer	3'057	(3'091)	oder 60.91 %	(61.77 %)
Ausländer	1'895	(1'838)	oder 37.76 %	(36.73 %)
Wochenaufenthalter	67	(75)	oder 1.33 %	(1.50 %)

<u>Mutationen</u> im Jahre 2017 (2016):	Einzugsanzeigen	475	(475)
	Wegzugsanzeigen	505	(505)

<u>Bürger</u>	Ehrenbürger	1	(1)
	Gemeindebürger	434	(439)

<u>Zivilstand</u>	ledig	2'055	(2'047)
	verheiratet	2'126	(2'098)
	in eingetragener Partnerschaft	13	(14)
	verwitwet	263	(271)
	geschieden	416	(419)
	gerichtlich getrennt	5	(5)
	freiwillig getrennt	74	(74)

<u>Konfession</u>	röm.-katholisch	1'307	(1'306)
	evang.-reformiert	830	(868)
	evangelisch	7	(10)
	christkatholisch	23	(21)
	andere	1'417	(1'350)
	konfessionslos	1'368	(1'373)

Altersstruktur

<u>Geburtsjahr</u>	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Total</u>
2016 – 2020	52	32	84
2011 - 2015	134	122	256
2006 - 2010	134	110	244
2001 - 2005	116	109	225
1996 - 2000	114	141	255
1991 - 1995	173	185	378
1986 - 1990	169	164	333
1981 - 1985	174	155	335
1976 - 1980	159	135	294
1971 - 1975	156	159	315
1966 - 1970	176	177	373
1961 - 1965	185	204	389
1956 - 1960	182	169	351
1951 - 1955	157	137	294
1946 - 1950	113	122	235
1941 - 1945	106	106	212
1936 - 1940	71	100	171
1931 - 1935	49	71	120
1926 - 1930	21	50	71
1921 - 1925	7	28	35
1916 - 1920	2	3	5
<u>T o t a l</u>	<u>2'450</u>	<u>2'479</u>	<u>4'975</u>

Staatsangehörigkeiten am 31. Dezember 2018 (2017)

	<u>Männlich</u>		<u>Weiblich</u>		<u>Total</u>	
Afghanistan	11	(4)	14	(2)	35	(6)
Ägypten	2	(2)	0	(0)	2	(2)
Argentinien	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Albanien	1	(0)	1	(0)	2	(0)
Aserbaidtschan	2	(2)	2	(2)	4	(4)
Australien	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Äthiopien	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Belgien	1	(2)	1	(1)	2	(3)
Bosnien Herzegowina	22	(21)	22	(17)	44	(38)
Brasilien	0	(0)	5	(8)	5	(8)
Bulgarien	5	(3)	3	(3)	8	(6)
Bundesrepublik Deutschland	101	(111)	67	(72)	168	(183)
Chile	2	(0)	0	(1)	2	(1)
Demokratische Volksrepublik Laos	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Dominikanische Republik	5	(5)	7	(6)	12	(11)
Eritrea	4	(6)	8	(8)	12	(14)
Estland	0	(1)	1	(0)	1	(1)
Frankreich	4	(5)	2	(2)	6	(7)
Griechenland	34	(38)	20	(20)	54	(58)
Grossbritannien	9	(9)	3	(4)	12	(13)
Honduras	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Indien	0	(0)	1	(0)	1	(0)
Irak	10	(12)	7	(6)	17	(18)
Iran	7	(6)	3	(4)	10	(10)
Italien	296	(294)	268	(262)	564	(556)
Jemen	1	(1)	3	(3)	4	(4)
Jordanien	0	(1)	0	(0)	0	(1)
Kasachstan	0	(0)	0	(1)	0	(1)
Kambodscha	5	(5)	2	(3)	7	(8)
Kenia	0	(1)	3	(4)	3	(5)
Kolumbien	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Kongo	5	(5)	3	(3)	8	(8)
Kosovo	125	(122)	119	(117)	244	(239)
Kroatien	26	(27)	23	(22)	49	(49)
Kuba	0	(0)	1	(0)	1	(0)
Lettland	0	(0)	5	(5)	5	(5)

Libanon	0	(0)	1	(2)	1	(2)
Liberia	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Libyen	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Liechtenstein	0	(1)	1	(1)	1	(2)
Marokko	1	(1)	1	(1)	2	(2)
Mazedonien	32	(33)	35	(36)	67	(69)
Mexico	0	(0)	2	(0)	2	(0)
Moldawien	0	(0)	0	(2)	0	(2)
Mongolei	0	(0)	4	(2)	4	(2)
Montenegro	11	(8)	7	(7)	18	(15)
Niederlande	4	(4)	3	(2)	7	(6)
Österreich	21	(25)	14	(11)	35	(36)
Pakistan	3	(4)	2	(2)	5	(6)
Palästina	1	(1)	3	(3)	4	(4)
Peru	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Philippinen	1	(0)	2	(2)	3	(2)
Polen	6	(3)	2	(2)	8	(5)
Portugal	28	(29)	19	(19)	47	(48)
Rumänien	5	(5)	6	(5)	11	(10)
Russland	1	(0)	2	(2)	3	(2)
Schweden	1	(0)	1	(1)	2	(1)
Serbien	31	(29)	29	(28)	60	(57)
Slowakei	12	(7)	11	(9)	23	(16)
Slowenien	12	(10)	10	(9)	22	(19)
Somalia	7	(4)	3	(2)	10	(6)
Spanien	27	(25)	18	(16)	45	(41)
Sri Lanka	15	(14)	21	(19)	36	(33)
Staatenlos	2	(1)	0	(0)	2	(1)
Syrien	2	(2)	0	(1)	2	(3)
Thailand	2	(1)	3	(3)	5	(4)
Togo	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Tschechische Republik	1	(1)	1	(2)	2	(2)
Tunesien	2	(1)	0	(0)	2	(1)
Türkei	83	(80)	78	(72)	161	(152)
Ukraine	0	(0)	1	(3)	1	(3)
Ungarn	12	(5)	2	(2)	14	(7)
Vereinigte Staaten	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Vietnam	1	(1)	1	(1)	2	(2)

Volksrepublik China	2 (2)	4 (4)	6 (6)
Weissrussland	<u>0 (0)</u>	<u>1 (0)</u>	<u>1 (0)</u>
Total	<u>1'008 (984)</u>	<u>887 (854)</u>	<u>1'895 (1'838)</u>

**Geburten und Todesfälle von Schönenwerder EinwohnerInnen / Bestattungen
von Schönenwerder und Eppenber-Wöschnauer EinwohnerInnen im Jahr 2018
(2017)**

<u>Geburten</u>	41	(48)
Schweizer	16	(26)
Ausländer	25	(22)
Weiblich	18	(16)
Männlich	23	(32)
<u>Todesfälle</u>	40	(59)
<u>Bestattungen</u>	36	(43)
Erdbestattungen von Einwohnern	4	(2)
Urnenbeisetzungen von Einwohnern	26	(36)
Erdbestattungen von Auswärtigen inkl. Eppenber-Wöschnau	0	(0)
Urnenbeisetzungen von Auswärtigen inkl. Eppenber-Wöschnau	6	(5)
Einwohner auswärts bestattet	3	(11)
Keine Beisetzungen	7	(10)

Arbeitslosenstatistik

Arbeitslose 2018 (2017) in Zahlen

Anzahl

Per 31. Dezember 2018 waren total **174** (187) Personen arbeitslos, davon:

98 (102) oder 56.32% (55.98%) Männer

76 (85) oder 43.68% (44.02%) Frauen

Nationalitäten

73 (85) oder 41.95% (45.45%) SchweizerInnen

101 (102) oder 58.05% (54.55%) AusländerInnen

Alter

<u>Altersklasse</u>	<u>Anzahl</u>	<u>%</u>
15 – 19 Jahre	13	7.47
20 – 24 Jahre	15	8.62
25 – 29 Jahre	26	14.94
30 – 34 Jahre	31	17.82
35 – 39 Jahre	17	9.77
40 – 44 Jahre	14	8.05
45 – 49 Jahre	19	10.95
50 – 54 Jahre	14	8.05
55 – 59 Jahre	16	9.20
60 und mehr	9	5.17

Bautätigkeit und Bewilligungen

Bautätigkeit 2018 (2017)

Im Jahr 2018 wurden in Schönenwerd 64 (6) Neubauwohnungen erstellt oder bezogen, nämlich:

- 60 Wohnungen
- 4 Einfamilienhäuser

Auch in diesem Jahr mussten mehrere Projektänderungen behandelt werden.

Baubewilligungen 2018 (2017)

Insgesamt hat die Bau- und Planungskommission 57 (80) Baubewilligungen erteilt, 7 Baugesuche wurden abgelehnt und 1 zurückgezogen. 13 Baugesuche sind in Bearbeitung. Weiter wurde 1 Bauvoranfrage behandelt. Bei den Baubewilligungen handelt es sich um:

- 1 Mehrfamilienhäuser (2 Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 20 Wohnungen)
- 1 Einfamilienhaus
- 10 grössere Umbauten
- 19 kleinere Umbauten
- 15 diverse Bauvorhaben (neue Heizungen, Einfriedigungen, Reklamen usw.)
- 11 Gartenhäuser, Garagen, Parkplätze usw.

Die Bautätigkeit im Jahr 2018 hat gegenüber dem Jahr 2017 leicht abgenommen.

Wenn im Jahr 2019 die bereits bewilligten Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut werden, werden weitere 30 Neubauwohnungen und 5 Einfamilienhäuser bezugsbereit sein.

Aufgrund einiger Voranfragen und der tiefen Zinsen, kann davon ausgegangen werden, dass in den Jahren 2019/2020, weitere 3 – 4 Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft ca. 30 Wohnungen und ca. 5 Einfamilienhäuser erstellt werden.

Voraussichtlich wird auch weiterhin in die Werterhaltung und Erneuerung sowie den Ausbau der bestehenden Liegenschaften investiert werden.

Schülerbestand:

Kindergarten/Primarschule:

Stufe	Total	davon Ausländer	Eppenberg/Wöschnau	Lehrer	Klassen
Kindergarten	96 (98)	29 (28)	7 (4)	7 (7)	5 (5)
Primarschule	308 (305)	114 (119)	18 (17)	41 (37)	16 (16)
Total	404 (403)	143 (147)	25 (21)	48 (44)	21 (21)

Oberstufe:

Standort		*	**	***	****	*****	*****	*****	Total
Schönenwerd									
Sek P	7. Klasse	7	16	7	2	1	0	0	33 (42)
Sek E	7. Klasse	12	1	13	13	1	0	0	40 (26)
Sek B	7. Klasse	17	0	9	7	0	0	0	33 (32)
Total		36	17	29	22	2	0	0	106 (100)
Sek P	8. Klasse	10	7	4	12	0	2	3	38 (32)
Sek E	8. Klasse	11	3	12	11	2	0	0	39 (23)
Sek B	8. Klasse	16	0	6	8	1	0	0	31 (45)
Total		37	10	22	31	3	2	3	108 (100)
Sek E	9. Klasse	5	0	12	5	0	0	0	22 (25)
Sek B	9. Klasse	14	1	13	10	1	0	0	39 (43)
Total		19	1	25	15	1	0	0	61 (68)
Total		92	28	76	68	6	2	3	275 (268)

- * Schönenwerd
- ** Niedergösgen
- *** Däniken
- **** Gretzenbach
- ***** Eppenberg-Wöschnau
- ***** Obergösgen
- ***** Winznau

Instrumentalunterricht:

Akkordeon	8 (8)	Klarinette	0 (0)
Altflöte	0 (0)	Querflöte	5 (0)
Cello	5 (3)	Saxophon	2 (2)
Ensemble klassisch	3 (5)	Schlagzeug	13 (13)
Ensemble Rock	0 (0)	Schwyzerörgeli	1 (2)
Gitarre akustisch	17 (19)	Sologesang	6 (4)
Gitarre elektrisch	3 (9)	Sopranflöte	9 (14)
Gitarre Bass	1 (2)	Trompete	1 (2)
Keyboard	5 (4)	Violine	19 (18)
Klavier	30 (28)		

FESTLICHKEITEN/ANLÄSSE

Seniorenfahrt 2018

Am Mittwoch, 2. Mai 2018 fand die traditionelle Seniorenfahrt statt. Auch dieses Jahr wurde durch die Alterskommission ein abwechslungsreicher Ausflug organisiert. 176 Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Altersjahr sowie 22 Behördenmitglieder und Begleitpersonen sind der Einladung gefolgt.

Die Reise führte bei schönem Wetter von Schönenwerd – Aarau – Baden – Ehrendingen – Siglistorf – Eglisau – Henggart nach Neuhausen am Rheinfl. Im Restaurant Park am Rheinfl. wurde ein feines Mittagessen serviert und anschliessend war genug Zeit um den Rheinfl. zu bestaunen und zu fotografieren. Der Rückweg führte uns über Land vorbei an Ellikon – Flaach – Teufen – Höri – Regensberg – Otelfingen – Wettingen – Autobahn bis Aarau und zurück nach Schönenwerd.

Kulturwoche vom 24. – 29. Juni 2018

Für die 32. Kulturwoche hat die Kulturkommission wiederum ein interessantes Programm gestaltet.

- 24. Juni 2018 Ökumenischer Gottesdienst – Musikalisch umrahmt von der MG Schönenwerd
- 25. Juni 2018 Michael Erni: Solorezital – klassisches Gitarrenkonzert
- 26. Juni 2018 Reno Gabriel: "Heart Wide Open" – Country-Pop
- 27. Juni 2018 Pascal Geiser Band: "Lucky Man" – Blues
- 28. Juni 2018 Strohmann - Kauz: "Milchbuechli rächnig" – Comedy
- 29. Juni 2018 Michelle Ryser: Volks Country

Jugendfest 2018

Das Jugendfest 2018 präsentierte sich mit einem neuen Konzept. Am Freitag, 29. Juni 2018 um 17.00 Uhr fand der Auftakt zum Jugendfest mit den Finalläufen des „Schnellsten Schönenwerder/Schnellste Schönenwerderin“ statt. Anstelle des Banketts am Samstag, wurde anschliessend ein Apéro riche für die Einwohnerschaft und Ehrengäste serviert.

Der Umzug unter dem Motto "Alles im Grünen" fand neu am Samstag um 14.00 Uhr auf einer neuen Umzugsroute statt. Zahlreiche Besucher verfolgten den farbenfrohen Umzug mit den Schulen und Vereinen von Schönenwerd und zeigten sich von den vielen Darbietungen begeistert.

Nach der Ansprache von Regierungsrat Dr. Remo Ankli erfolgten diverse Darbietungen durch die Schulen, Comedy/Zauberei mit Sir Martinus und Monsieur Grand, Auftritt vom Tanz-atelier Schönenwerd und als Höhepunkt das Konzert von NICKLESS. Abgerundet wurde der Abend mit Musik und Tanz mit DJ Robert Jones.

Bundesfeier 2018

Die Bundesfeier, organisiert durch den Ausschuss Gemeindefeste, fand auch dieses Jahr im Bally Park statt. Zum Auftakt der Feier konnte man an einer Führung durch den Bally Park, unter kundiger Leitung von Georges Bürgin, teilnehmen. Der „Risotto-Plausch“ wurde wiederum von der Männerriege offeriert und zubereitet. Die Musikgesellschaft Schönenwerd umrahmte die ganze Feier mit musikalischen Vorträgen. Die Bundesfeieransprache wurde von Regierungsrat Roland Fürst gehalten. Die Jungbürgerin Lena Estermann verlas den Bundesbrief. Leider konnte das „Aareleuchten 2018“ wegen des Feuerverbots und der drohenden Waldbrandgefahr nicht durchgeführt werden.

Jungbürgerfeier 2018

Am 25. August 2018 fand die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2000, organisiert durch den Ausschuss Gemeindefeste, statt. 7 Jugendliche (Schweizer und C-Ausländer) aus Schönenwerd und 1 Jugendlicher aus Eppenberg fuhren mit Begleitpersonen des Ausschusses Gemeindefeste und des Gemeinderates mit dem Zug nach Solothurn in die Adventure Rooms. Dort vergnügte man sich mit viel Spass beim spannenden und sportlichen Spiel. Im Restaurant Solheure in Solothurn wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Gemeindepräsident P. Hodel, Gemeinderat W. Fürst und Gemeindeschreiberin M. Todorovic zum Nachtessen empfangen. Anschliessend an den Hauptgang wurden die Jugendlichen durch den Gemeindepräsidenten vereidigt und erhielten von ihm die Bürger- und Mündigkeitsbriefe.

10. Schönenwerder Gewerbetreff

Der 10. Schönenwerder Gewerbetreff fand am Freitag, 14. September 2018 in der Betoncoupearena Schönenwerd statt.

Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Hodel, erwartete die Gäste ein spannendes Referat von Herrn Peter Hürzeler "Der Mann der Millionstel Sekunde" über Zeit, Zeitmessung und besondere Erlebnisse.

Seniorenachmittag 2018

Unter der Leitung von Frau Milena Känzig, hat die Alterskommission wiederum einen Seniorenachmittag im Altersheim Haus im Park organisiert. Dieser findet während den geraden Jahren (Seniorenausfahrt) nur einmal pro Jahr, jeweils am ersten Mittwoch im November, statt und ist immer gut besucht. Am 7. November 2018 (Unterhaltung mit "Julie Ceccon") folgten 135 SeniorInnen aus Schönenwerd und leider keine SeniorInnen aus Eppenberg-Wöschnau der Einladung.

Anschliessend an den Unterhaltungsteil wurde ein Zvieri serviert.

GENEHMIGT DURCH DEN GEMEINDERAT AM

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Peter Hodel

Mirela Todorovic